



Bildungs- und Förderungswerk (BFW) Pater Josef Marx SVD, e.V.

Postfach 25 / 31175 Harsum

Tel. : 05127- 4947

Steyle Bank Sankt Augustin

Konto- Nr. : 844 / BLZ: 386 215 00

IBAN: DE22 3862 1500 0000 0008 44

BIC: GENODED1STB

BFW P. Josef Marx SVD, e.V. – Postfach 25 - 31175 Harsum

Advent 2018

Liebe Freunde und Helfer des Bildungs- und Förderungswerkes (BFW) Pater Josef Marx SVD, e.V.



Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Ausserordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.

(unbekannter Verfasser)

Kinder sind unsere Zukunft, überall auf der Welt. „Kinder und Jugendliche sind die Hoffnungsträger in armen Staaten. In wenigen Jahren werden sie als Erwachsene maßgeblich für politische Entscheidungen und die gesellschaftlichen Entwicklungen in ihren Ländern verantwortlich sein. Von ihnen wird es abhängen, ob der dringend nötige soziale und politische Wandel in ihren Gesellschaften gelingt. Sie können jedoch nur ihr Potenzial einbringen und entwicklungspolitische

Prozesse mitgestalten, wenn ihre Rechte geschützt und gefördert werden.“ (aus: Bundesregierung, Menschenrechte)

„**Der beste Weg aus der Armut ist der Weg zur Schule**“, sagte Pater Josef Marx und hat vor fast 50 Jahren begonnen, die Kleinbauern und die Guaranies, damals Halbnomaden, davon zu überzeugen, wie wichtig eine gute Schulbildung für die Zukunft der Menschen sein wird, und angefangen Schulen zu bauen. Er musste viele Hürden überwinden, sowohl in den Köpfen der Eltern als auch bei den Kaziken (Häuptlingen) und Behörden.

Don Severo war Anfang der 80-iger Jahre der Kazike in Yacutinga. Er war Padre Jose's Freund und einer seiner Wegbegleiter. Er ist im August verstorben.

Viele von Ihnen haben ihn gekannt, denn Pater Josef hat fast jeden Besucher auch nach Yacutinga geführt. Don Severo war ein „Türöffner“. Er half Pater Josef das Vertrauen der Ureinwohner zu gewinnen und viele Guaranies davon zu überzeugen, wie wichtig die Schulbildung ist. Seine zwölf Kinder, und auch seine Enkel und Urenkel haben die Schule besucht.

„**Bildung bedeutet nicht nur, Dinge zu lernen, die in der Schule gelehrt werden, sondern auch, wie man das Recht auf Kultur und die Art und Weise des Lebens der Mbya-Guaraní verteidigt**“, sagte Don Severo.

Inzwischen ist für die meisten Ureinwohner der Besuch der Schule eine Selbstverständlichkeit. Sie sind, wie alle Argentinier, schulpflichtig. In Yacutinga wurde noch von Pater Josef vor 9 Jahren die erste Sekundarschule für die Guaranies gegründet. Seit einigen Jahren besuchen auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Perruti die Sekundarschule, die von den Lehrern der EFA in Caraguatay begleitet wird.



Pater Josef und Don Severo im Okt. 2008

„Miteinander leben, lernen und arbeiten erfordert gegenseitigen Respekt und Achtung vor der Kultur und Lebensweise des jeweils anderen!“ (Zitat: Celso Limberger, Rektor des Profesorados)



Bevor in den Guaraniidörfern ein neues Projekt beginnt, wird es mit den Dorfbewohnern ausgiebig diskutiert. Die junge Generation der Guaranies hat den Wechsel vom Nomadenleben zur Sesshaftigkeit weitgehend vollzogen und ist selbstbewusster geworden. Doch bleibt der Übergang ein schwieriger und langwieriger Prozess. Wichtig sind hier unter anderem die kontinuierliche Begleitung und Unterstützung, sowie eine qualifizierte Grundausbildung und Weiterbildung, z.B. in den unterschiedlichen Handwerksberufen.

•In bisher drei Dörfern: Tecoa Mini, Guaporaity und Yvira Poty finden solche intensiven Weiterbildungsmaßnahmen statt, die vom BFW mitfinanziert werden. Hierdurch sollen unter anderem die Chancen, einen Arbeitsplatz in der Umgebung zu finden, verbessert werden.

•Außerdem haben wir im letzten Halbjahr Workshops für Frauen und Schulkinder im Bereich Nahrungszubereitung finanziell unterstützt. So bekam die Schule Movimiento Rural Christiano in Dos de Mayo Mittel für die Anschaffung von Küchenarbeitshilfen wie Mixer, Töpfe, Waage, usw. sowie Werkzeug für die Arbeit im Schulgarten. Mehr als 100 Kinder aus den sehr armen umliegenden Dörfern besuchen diese kath. Volksschule. Träger ist die Fundacion Pater Josef Marx, die hier um Unterstützung gebeten hatte.

•Die EFA in Santos Martires bekam Mittel für den Einbau von Fenstern und Türen im Speiseraum.

•Das Profesorado erhielt eine Unterstützung bei der Anschaffung von neuen Unterrichtsmöbeln.

•Einige EFA's und Guaraniidörfer erhielten Mittel zur Anschaffung von Materialien für eine Grundausstattung und für die Ausbildung im Bereich der Imkerei. Der Bienenexperte Erich-K. Faltus ist zur Zeit wieder in Misiones.

Er hat in diesem Jahr das Bundesverdienstkreuz am Bande u. a. für seine Verdienste in der Bienenzucht in Misiones erhalten. Wir gratulieren ihm zu dieser Auszeichnung recht herzlich.

Zur Zeit werden acht EFA's und andere Schulen sowie den EFA's angegliederte oder einbezogene Guaraniidörfer neben der „normalen“ Bienenhaltung im Bereich Umsiedlung und Verbreitung der „Meliponas und Trigonas“ geschult. Diese stachellosen kleinen Bienen, die den amerikanischen Kontinent seit Urzeiten besiedelt haben, heißen in Misiones Yatei. Sie nisten vorwiegend in alten und nachwachsenden Urwaldbäumen, die oft wegen der Ernte des zwar geringen, aber wertvollen Honigs abgesägt werden. Etliche Urwaldpflanzen werden **nur** von diesen Bienen bestäubt, die Honigbiene fliegt bestimmte Pflanzen nicht an. Das Ziel ist es: Alte Bäume im nachgewachsenen Urwald zu erhalten, die Bestäubung einer Vielzahl von seltenen Pflanzen zu sichern und den kostbaren Wildhonig ernten zu können, ohne die Wildbienenester auszuräuchern.



Schüler in Yacutinga stellen Lockflaschen und spezielle Bienenkästen her (s. Foto). Auch diese Massnahme wird vom BFW gefördert.

Bei Ihnen allen bedanken wir uns sehr herzlich für Ihr Interesse und die Spenden, die ohne Abzüge in die diversen Bildungs- und Entwicklungshilfeprojekte fließen. Sie helfen damit die Bildungsarbeit für die Kleinbauern und Guaranies und damit ihre Lebenssituationen zu verbessern.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, den Segen des Weihnachtsfestes und ein friedvolles Jahr 2019!

Im Namen des Vorstands des BFW grüßen Sie

Manfred Brauner

Tel.: 05209 5656
E-Mail: manfredbrauner@t-online.de

Christel Theissen

Tel.: 02801 2318
E-Mail: Chr.theissen@t-online.de

Über Ihre Unterstützung der Arbeit des Bildungs- und Förderungswerks durch ihren Beitritt und/oder eine Spende auf das Konto des BFW bei der Steyler Bank Sankt Augustin (siehe Briefkopf) würden wir uns sehr freuen.

Internetseite: www.marx-misiones.de



Liebe Freunde und Wohltäter

Wir senden Ihnen unsere herzlichen Grüße von der „roten Erde“ Misiones, Argentinien – sowohl in meinem Namen als auch im Namen aller Mitglieder des Vorstands der Stiftung. Ich möchte Sie mit diesem Brief so früh wie möglich erreichen, damit dieser Sie im Advent und bei der Vorbereitung auf Weihnachten begleiten kann. Papst Franziskus sagt uns in seinen Gedanken zu dieser Zeit:

“Jesus ist gekommen, um mit uns unser Leben zu teilen und sich um unsere Sehnsüchte zu kümmern. Er wollte und will es weiterhin, bei uns und für uns leben. Er interessiert sich für unsere Welt, die in der Weihnacht zu seiner Welt wurde. Die Krippe erinnert uns daran: Gott ist in seiner Barmherzigkeit zu uns gekommen, um bei uns zu bleiben. Mit der Geburt Jesu ist ein neues Versprechen geboren, es begann eine neue Welt; eine Welt, die immer wieder neu geschaffen werden kann.”

Ihr seid die Werkzeuge Gottes, Gottes Hände, die sein Herz voll Liebe für die Menschheit erkennen lassen. Dank eurer solidarischen Gesten, eurer spirituellen und materiellen Hilfe, können wir hier in Misiones eine neue Welt entstehen lassen – voll Glaube, Nächstenliebe und Hoffnung.



Es gibt viele gute Nachrichten, die ich Euch mitteilen möchte und vieles, um Euch zu danken, dafür dass so viele gute Sachen durch eure großzügige Hilfe und durch die missionarische Motivation der Lehrerschaft umgesetzt werden konnten. Die Steyler Missionsschwestern Ana und Blanca Estela erzählen uns, dass in einigen EIB Schulen der Guaraní-Indianer in diesem Jahr 4 neue Klassenzimmer gebaut werden konnten. So können die Lehrer und Schüler viel besser arbeiten, als wenn sie mit 3 oder 4 Gruppen in einem Raum zusammen sind. In der EIB Schule - Paula Mendoza de Fracran wurde, neben der Renovierung des Schulhofs und der Toiletten, auch ein stabiler Zaun um das Schulgelände errichtet, um den Schülern einen besseren Schutz bieten zu können.

Die Zusammenarbeit mit dem “Profesorado en Ciencias Agrarias y Protección Ambiental” (Fachhochschule für Agrarwissenschaft und Umweltschutz) in Capiovi – ist ein großartiger Ansporn für das Anlegen von Schul- und Gemeinschaftsgärten in einigen Dörfern gewesen. Es wurden Vorträge über die Gartenarbeit und die Verwendung von Gemüse bei der Zubereitung von Essen gehalten. Der Ertrag der Gärten ist sehr gut und Kinder wie Erwachsene können die Früchte der (Garten-) Arbeit genießen.

Im Dorf Ka-Aguy-Yvate wurde mit den Frauen und Mädchen zusammengearbeitet. Wir haben begonnen aus Tüchern und gespendeten Stoffresten Püppchen zu nähen. So haben wir die Mütter und die Mädchen mit der Welt des Schneiderns in Kontakt gebracht. Wir haben den Mädchen beigebracht, die Püppchen mit indianischen Accessoires zu verzieren und die Möglichkeit eröffnet, ihre eigenen Spielsachen zu kreieren. Das war eine Erfahrung, die allen viel Spaß und Freude gemacht hat. Es bleibt die Herausforderung, mit neuen Techniken und neuen Werkzeugen, neue Wege in dieser Kunst zu gehen. Das Schönste an diesen neuen Prozessen, ist das Wachsen des Selbstvertrauens und der gemeinschaftlichen Arbeit, die alle einbezieht und somit auch allen in diesen Dörfern zu Gute kommt.

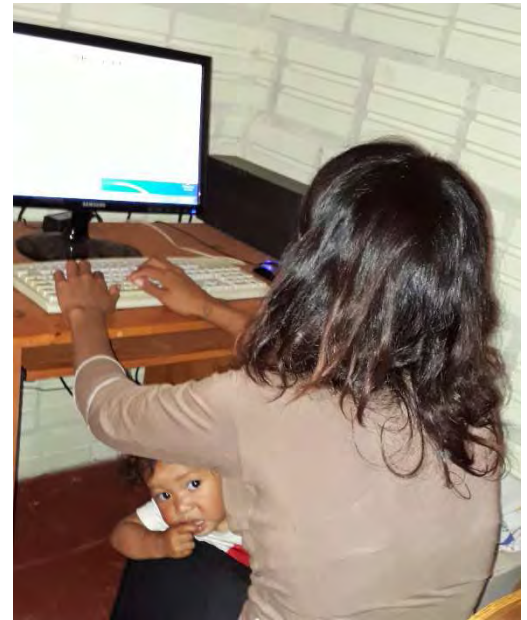


In der letzten Zeit zeigen wir so der Gesellschaft von Misiones ein neues und sehr positives Gesicht der Guaraní-Indianer. Diese neuen Freiräume, die wir in der Gesellschaft gewinnen konnten, bringen uns erneut die Erinnerung an Pater Josef Marx zurück, der viel dafür gearbeitet hat, damit die Gesellschaft die Werte, die Würde und Kunstfertigkeit der Indianer nicht nur respektiert sondern auch mit Liebe anerkennt.



Gottes Segen ist immer präsent in der Mission, er manifestiert sich in der Öffnung und Weiterentwicklung der Welt der Guaraní. Die Arbeit mit den Frauen und ihre Weiterbildung, sowie die Einführung in die digitale Welt, ist eine gute Investition in die Zukunft, gerade weil sie in der Regel nur wenige Jahre Schulbildung haben.

In diesem Jahr konnten wir Dank Eurer materiellen Unterstützung in 8 EFA's und einer Grundschule lang erhoffte Verbesserungen erzielen. Dort konnten wir folgendes umsetzen: Neubau eines Speisesaals, Vergrößerung der Mädchen-Schlafräume, Neubau eines Schuppens, Neubau von Türmen mit Trinkwasserspeichern, Reparatur des Daches, Renovierung des Schulhofes, Kauf von neuen Gartenwerkzeugen, Kauf von neuem Kochgeschirr und Ausrüstung für einen Computerraum, Austausch von 90 Matratzen für die Schlafräume der Schüler. Es wurden „Managementkurse“ für die Eltern in den Schulbeiräten jeder EFA gehalten. Auch konnten sich die 60 Lehrkräfte aus dem Bereich der Religionslehre und Katechese in zwei Glaubenswochenenden weiterbilden.



In Misiones konnten wir einen weiteren

Schritt erreichen, der das Werk von Pater Josef in Bezug auf die Schulen für die Landbevölkerung (EFA: Escuelas de la Familia Agrícola) stärkt; es ist ein neues Gesetz für die EFAs vom Regionalparlament der Provinz verabschiedet worden. Dieses Gesetz wird die Identität unserer Schulen sicherstellen und die vier Säulen stärken, auf denen dieses Bildungsprojekt ruht: So wird dieses Werk konsolidiert und sein Weiterbestehen gesichert! Darüber hinaus und Dank der Arbeit der Provinzregierung von Misiones, werden die Schulen in ein neues Programm der Digitalisierung namens „EFA 4.0“ einbezogen. So tun sich neue Horizonte auf und es

gibt eine vielversprechende Zukunft für die ländliche Jugend, ihre Familien und für alle kleinen Farmen in Misiones – all das, wofür Pater Josef Marx svd gelebt und gekämpft hat!

Liebe Freunde und Wohltäter, einmal mehr wollen wir Euch unsere Dankbarkeit zusammen mit allen, die von Eurer Hilfe profitieren, ausdrücken. Wir möchten Euch eine gute Adventszeit und ein glückliches und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen. Jesus möge eure Herzen und euer Heim mit Liebe, Frieden, Glück, Gesundheit füllen und wir wünschen Euch ein Gutes Neues Jahr 2019. In der Eucharistiefeier an allen Samstagen bete ich für Euch. In besonderer Weise werde ich es auch in der Christmette und im Neujahrgottesdienst tun, in dem ich für Euch und Eure Wünsche und Vorhaben in der Eucharistiefeier bete. Auf dass der Segen Gottes einmal mehr Euch und Eure Familien und Gemeinden erreichen möge.

(Padré Juan Wilman SVD)

Kontakte und Anfragen

Postanschrift:

FUNDACIÓN PADRÉ JOSÉ MARX, SVD
Cedro s/n – (3332) CAPIOVI – Misiones – Argentina
Telefon: +54 937 43 41 48 43 Sr. Miguel Thanner (Sekretär)
E-Mail: fundacionpadrejose@gmail.com

Sie können uns mit Ihrer Spende helfen:

Konto der Steyler Mission bei der Steyler Bank,
Arnold-Jansen Str. 22 in 53757 Sankt Augustin:
BIC: GENODED1STB
IBAN: DE77 3862 1500 0000 0110 09

Verwendungszweck:

Fundación Padre José Marx, SVD, Argentinien

